Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 32

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Poseidon in den Hundstagen

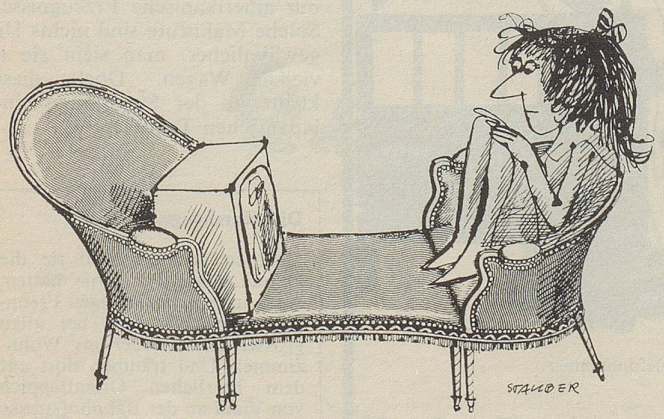
In heisser, südlicher Sommernacht berufshalber zum Fernsehen verdammt, erschien es mir noch am erträglichsten, mit einem alten Bekannten in kühle Meerestiefen zu tauchen. Jacques Cousteaus Endlos-Serie «Geheimnisse des Meeres» ist für die Programm-Macher unzähliger Sendeanstalten so ausserordentlich beliebt, wenn nicht gar unentbehrlich, weil sie so ewig und unerschöpflich erscheint wie das Meer selber. Und als Geheimnis wird selbst von unzähligen Zeitgenossen, die längst die Männer im Mond und die Frauen am Nackstrand ausgiebig betrachtet haben, offenbar noch immer jeder Zackenbarsch bewundert, der, von Cousteaus Unterwasserbrigade aufgeschreckt, um das nächste Korallenriff entfleucht.

Diesmal ankerte die Expeditionsbarke «Calypso» vor der Insel Antikythera, einem wenig attraktiven Steinhaufen in der Ägäis. Denn dorten sollen vor Jahren simple Schwammtaucher Bronzestatuen aus einer vor zwei Jahrtausenden gesunkenen römischen Barkasse geborgen haben. Doch viel Spektakuläreres als die obligaten Luftblasen förderten nunmehr Cousteaus Gummimenschen, wiewohl technisch ungleich besser ausgerüstet, nicht an die Oberfläche: dann und wann einen abgebrochenen Marmorfinger, ein angefressenes Stück Kupfer, und auch das moderne Tauchboot sowie der Staubsauger für den Meeresboden beschafften wenig Antiquarisches, wenn man von einem einsamen Marmorarm und der kleinen Statuette eines Boxers absieht. Doch nach dem üblichen Ritual wurde der an Bord gehisste griechisch-römische Kleinkram von den dort versammelten Archäologen mit freudigem Jubel begrüsst.

Ein oberirdischer Sturm, dem die Forschungsbarke auf die Leeseite der Insel Kreta entwich, unterbrach die submarine Flaute, und zu guter Letzt kommentierte der Sprecher vom Dienst mit gebührender Andacht die Szene, in der der Kommandant der «Calypso» den aufgefischten Krimskrams feierlich dem Direktor des Athener Nationalmuseums übergab.

Dergleichen Reliquien sind zwar in jedem griechischen Provinzmuseum in Massen zu besichtigen, weil man sie ja nicht ausgerechnet auf dem Meeresgrunde suchen muss. Doch was verschlägt's: das Kamerateam entschädigt uns für bisweilen entgangene Geheimnisse des Meeres regelmässig damit, dass es den Televisions-Poseidon Cousteau mit dem Raubvogelprofil immerzu wirkungsvoll ins Bild rückt.

Telespalter



Sicher ist sicher

Vorsichtshalber ist in vielen Schweizer Zeitungen vor dem 1. August der Text der gegenwärtigen Landeshymne abgedruckt worden.

Logik

Die Frauen haben keine Lust, als Lustobjekt hingestellt zu werden. Wenn es aber aufs «Stern»-Titelbild reicht, fühlen sie sich als Star und lassen die Hüllen fallen ...

Der Titel der Woche

Das «Vaterland» berichtete vier Spalten breit von der «Eierwirtschaft als agrarpolitisches Stiefkind».

Sommer-Sonderverkauf

Slogan einer Textil-Boutique-Kette: «Nur nichts kaufen ist billiger.»

AHV-Sorgen

Mit dem bisher grössten Riesendefizit schliesst die Rechnung 1977 ab. So kommt man auf neue Deutungen für die Abkürzung AHV, z. B.: **A**usserordentlich **H**ohe **V**erluste oder **A**lters-**H**offnungen **V**erunsichert.

Was alles gestohlen wird

In einem Grossrestaurant werden ständig die Rauchverbot-Tafeln, welche die Nichtraucher-Tische anzeigen, entwendet.

Die Frage der Woche

Im «Baslerstab» fiel die Frage: «Wie dumm ist Intelligenz?»

Gezielte Spots

Vielversprechend die Absicht, künftig TV-Sendungen mit entsprechenden Werbespots (Schmierseife vor dem «Spiel ohne Grenzen», Käse bei Wysel Gyr oder Papiernastücher nach der «Hitparade») zu flankieren.

Literatur

Das neuste Schweizer Buch gleicht in der Form einem Stück Emmentaler.

TATsachen

In der Tat, in der TAT tat sich etwas. «Die TAT weiss Rat» gilt nur für die Leser, nicht für die Zeitung selbst.

Umwelt

Die Armbrust sei sehr umweltfreundlich, weil sie wenig Lärm verursacht, war im «Sportpanorama» zu erfahren. Umweltschützer Tell!

Schawinski

Maikäferjahre sind immer seltener. Da 1978 schon sechs Journalisten ihres leitenden Postens enthoben wurden, sprach ein Naturfreund vom «Flugjahr der Chefredaktoren».

Das Wort der Woche

«Milliarden-Sackgasse» (gefunden im «TR 7»; gemeint sind die Schweizer Autobahnen).

Baby, Retorte etc.

Gleich ist nur die Berechtigung – die einen wollen und bekommen auch; andere wollen eins und bekommen keins; manche wollen keine und bekommen doch Kinder ...

Andrang

In den italienischen Gefängnissen, gebaut für 27 000 Gesetzesbrecher, sitzen gegenwärtig 36 000 Häftlinge ...

Peter Ustinov sagte:

«Ein Philosoph ist ein Mann, der in Ermangelung einer Frau die ganze Welt umarmt.»